



# Propaganda

**1**

**Radio und Film wurden für die Propaganda verwendet.  
Lies die Informationstexte.  
Streiche alle Kästchen durch, die falsch sind.**

1933 wurde auf der Berliner Funkausstellung ein neues Radio vorgestellt. Man nannte es „Einheitsradio für den deutschen Haushalt“ oder „Volksempfänger“. Dieses Gerät war so billig, dass es sich auch Menschen mit geringem Einkommen leisten konnten. Alle Nachrichten mussten vom Propagandaministerium genehmigt werden. Natürlich wurden nur Dinge gesendet, die das Regime in einem positiven Licht darstellten.



© dresden – fotolia.com

Das deutsche Einheitsradio wurde auch „Volksradio“ genannt.

Auch Menschen mit wenig Einkommen konnten es sich leisten.

Zuständig dafür, was gesendet wurde, war das Propagandaministerium.

Während der NS-Zeit wurden in deutschen Filmstudios über 1 000 Filme gedreht. Das Propagandaministerium unter der Leitung von Joseph Goebbels war dafür zuständig, welche Filme gezeigt und gedreht wurden. Filme, die in seinen Augen dem Staat schaden, wurden verboten. Bei einem Kinobesuch lief vor jedem Hauptfilm ein Beiprogramm. Oft war dies die „Deutsche Wochenschau“. Darin wurde Propaganda für den Nationalsozialismus gemacht. Mit scheinbar harmlosen Unterhaltungsfilmen sollten die Menschen einerseits von ihrem harten Alltag abgelenkt werden. Andererseits wurden sie im Sinne des Nationalsozialismus beeinflusst. Mit eigenen Stars wollte man Hollywood Konkurrenz machen.

Während der NS-Zeit wurden nur wenige Filme gedreht.

Joseph Goebbels ließ die Filmproduktion in Deutschland überwachen.

Im Kino lief vor jedem Hauptfilm ein propagandistisches Beiprogramm.

Die Filme sollten die Menschen zu kritischem Denken anregen.